

dann Rabbiner in Bremgarten (Schweiz), beideter Gerichtsdolmetsch und Doz. an der Handelshochschule in Antwerpen, ab 1897 Vortragender an verschiedenen Londoner höheren Schulen, u. a. am Kings College. Einige Zeit wirkte er auch als Dir. in einer der Londoner Talmud-Tora-Schulen sowie als Examinator an der Univ. London. Später widmete sich L. hauptsächlich Forschungen über die älteste Literatur in jidd. Sprache; seine bedeutendste Arbeit auf diesem Gebiet ist die krit. Ausgabe des gereimten Romans im Altjidd. unter dem Titel „Kings Artus Hofj“ (Kg. Artus Hof). L. brachte in dieser Arbeit die jidd. Texte in latein. Transkription, wodurch ihr Wert für die jidd. Philol. sehr vermindert wurde; seine gewissenhafte und ausführliche Einleitung ist ein wertvoller Beitrag zur alten jidd. Literatur. W.: *Epitre historique du Rabbi Scherira Gaon, 1904*; *Iggeret Rabbi Joschua ha-Lorki, das apologet. Schreiben des Josua Lorki an den abtrünnigen Don Salomon Halewi Paulus de Santa Maria, 1906*; *Arthurian Legends or the Hebrew-German Rhymed Version of the Legend of King Arthur, 1912*; *A German-Italian Satire on the Ages of Man, in: Modern Language Notes, Bd. 21, 1916*; *A Hebrew-German Paraphrase of the Book of Esther of the 15th century, in: Journal of English and German Philology, Bd. 18, 1919*; *Some Parallels to Shakespeare's Seven Ages, ebenda, Bd. 19, 1920*; etc. L.: *Wininger; Enc. Jud. 10.* (Wein)

Landau Leo, Ps. Lenhart, Schauspieler und Regisseur. * Brody (Galizien), 11. 10. 1878; † Frankreich, 24. 6. 1916 (gefallen). Wirkte als Charakterdarsteller an den Stadttheatern von Wr. Neustadt, Linz (ab 1908) und Brünn (ab 1911), wo er auf Grund seiner großen Begabung und vielseitigen Verwendbarkeit bald zu den ersten Schauspielern zählte. Scharfe Charakteristik und eine temperamentvolle Rede zeichneten seine Darstellungen aus.

Hauptrollen: Pollinger (Das Konzert); Helmer (Nora); Rektor (Frühlingserwachen); Derwisch (Nathan der Weise); etc.

L.: *Dt. Bühnenj., 1917, S. 172 f.*; *Kosch, Theaterlex.*; *G. Bondi, Geschichte des Brünner dt. Theaters 1600-1925, 1924*; *H. Wimmer, Das Linzer Landestheater, 1958*; *Smlg. Mansfeld, Wien.* (Futter)

Landau Leopold, Sänger. * Varanó (Vranov nad Topľou, Slowakei), 21. 6. 1841; † Hamburg, 9. 5. 1894. Zuerst Kantor an der Synagoge in Prag, nahm er dann Gesangsunterricht bei M. Lehmann, der Mutter der Sängerinnen Lili und Marie Lehmann, und bei F. Götte in Leipzig, wo er auch 1870 am Neuen Theater als Opernsänger debut. Mainz (1873), Stadttheater Straßburg (1874), Köln (1875) und die

Sommeroper in Hamburg (1877) folgten, bevor er 1877 von Pollini an das Hamburger Stadttheater verpflichtet wurde, wo er bis zu seinem Tode im Engagement blieb. L. erbrachte als Tenor in lyr. und Buffopartien, besonders aber als Mozart-sänger, gesanglich und darsteller. gleich vorzügliche Leistungen.

Hauptrollen: Tamino; Walter v. Stolzing; Almaviva; A. Stradella; Lyonel; David; etc.

L.: *Neuer Theater-Almanach, 1895, S. 184 f.*; *Eisenberg*; *O. G. Flüggén, Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater, 1892*; *Kosch, Theaterlex.*; *Wininger; Enc. Jud. 10.* (Futter)

Landau Markus, Literarhistoriker und Schriftsteller. * Brody (Galizien), 21. 11. 1837; † Wien, 10. (11., 12.) 1. 1918. Vorerst Kaufmann, machte L. mehrere Reisen durch Deutschland, Italien und Frankreich, ließ sich 1869 in Wien nieder und stud. an der Univ. Wien, Dr. phil. L., der sich ab 1878 ganz literarhist. Stud. zuwandte, wurde mit seiner Arbeit über die Quellen des Decamerone bekannt, die ein wichtiger Baustein zur vergleichenden Literatur- und Stoffgeschichte darstellt. Auch später arbeitete er vor allem über italienische Literatur, fand aber durch seine Untersuchung über die Stellung derselben am österr. Hof zur Geschichte. L., der sich auch mit Volksleben und Sittengeschichte beschäftigte, veröff. zahlreiche Abhh. Er war korr. Mitgl. der Akad. in Messina und Cosenza sowie der hist. Komm. der Israelit. Kultusgemeinde in Wien.

W.: *Die Quellen des Decamerone, 1869, 2. Aufl. 1884*; *Beitrr. zur Geschichte der italien. Novelle, 1875*; *G. Boccaccio, Sein Leben und seine Werke, 1877*, italien. 1881; *Die italien. Literatur am österr. Hofe, 1879*, auch italien.; *Rom, Wien und Neapel während des Span. Erbfolgekrieges, 1885*; *Geschichte K. Karl VI. als Kg. von Spanien, 1889*; *Skizzen aus der jüd. Geschichte, 1897*; *Geschichte der italien. Literatur im 18. Jh., 1899*; *Hölle und Fegfeuer in Volksglaube, Dichtung und Kirchenlehre, 1899*; *Jugenderinnerungen, Manuskript; etc. Über 900 Abhh. in Ztg. und Z.*

L.: *Wr. Ztg. vom 12., N. Fr. Pr. vom 13. 1. 1918*; *F. Bornmüller, Biograph. Schriftstellerlex., 1882*; *Eisenberg, 1893, Bd. 1*; *Kosel; Kürschner, 1917*; *Wer ist's? 1908*; *Wininger; Enc. Jud.* (Red.)

Landau (Landa) Max, Schauspieler. * Minsk (UdSSR), 24. 4. 1873; † Veldes (Bled, Oberkrain), 9. 11. 1933 (Selbstmord). Erhielt seine Schauspielausbildung bei K. Arnau (s.d.) und debut. 1899 an verschiedenen Wanderbühnen, war dann in Hannover, von wo aus er an das Dt. Theater in Berlin und schließlich als erster Held und Liebhaber an das Breslauer Theater verpflichtet wurde, wo er auch das Sommertheater leitete. Zuletzt spielte er an